

Pressemitteilung



die LÜBECKER MUSEEN | Schildstraße 12 | 23552 Lübeck

Ein neues Buddenbrookhaus für Lübeck: die Sieger im europaweiten Planungswettbewerb stehen fest

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
die LÜBECKER MUSEEN
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jutta Junge
Schildstraße 12
23552 Lübeck
Telefon + 49 (0) 451 122 - 7567
Fax + 49 (0) 451 122 - 4106
presse-museen@luebeck.de
www.die-luebecker-museen.de

Das Buddenbrookhaus und das
Günter Grass-Haus werden gefördert von:

Lübeck, 20.03.2018



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das Buddenbrookhaus soll baulich um sein Nachbargrundstück erweitert werden und eine völlig neue Dauerausstellung erhalten. Im Oktober ging es los: Die Hansestadt Lübeck lobte, finanziert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, einen internationalen Wettbewerb um die Gestalt des neuen Literaturmuseums aus. Die Interessierten waren aufgefordert, Ideen für die Architektur und die Ausstellungsgestaltung einzureichen. Architektur und Ausstellung sollten in den Entwürfen als Einheit gedacht werden. Der Wettbewerb war anonym und offen, als einzige Zugangsbeschränkung war formuliert, dass nur bei der Kammer eingetragene Architekten teilnehmen können - weitere Teilnahmebeschränkungen gab es nicht. Davon erhofften sich die Projektbeteiligten, auch viele junge, aufstrebende Büros zur Teilnahme bewegen zu können.

Nun stehen die Preissieger fest, und das Ergebnis ist eine kleine Sensation: Mit einstimmigem Votum der Jury konnte sich das Lübecker Büro TMH Architekten, vertreten durch Lothar Többen und Inga Mueller-Haagen, in Zusammenarbeit mit dem Architekten Jörn Simonsen auch gegen große Namen der Branche durchsetzen. Den Vorsitz im Preisgericht hatte Prof. Zvonko Turkali, freier Architekt aus Frankfurt und Vorsitzender im Lübecker Welterbe- und Gestaltungsbeirat: „Der Siegerentwurf geht besonders sensibel mit den

die LÜBECKER MUSEEN: Buddenbrookhaus | Günter Grass-Haus | Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk |
Katharinenkirche | Museum Behnhaus Drägerhaus | Museum für Natur und Umwelt | Museum Holstentor |
Museumsquartier St. Annen · Kunsthalle St. Annen · St. Annen-Museum | TheaterFigurenMuseum |
Völkerkundesammlung

denkmalgeschützten Fassaden im Bestand um. Die berühmte Barockfassade des Buddenbrookhauses stellt mit dem gotischen Giebel der Mengstraße 6 eine gelungene bauliche Verbindung her. Das geplante Gebäudevolumen steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Fassaden. Die historische Kaufmannsdiele entspricht in ihrer Ausgestaltung in besonderem Maße den Anforderungen der Ausstellung. Zudem wird ein schlüssiger Rundgang ermöglicht, der in überzeugender Weise die wesentlichen kuratorischen und funktionalen Vorgaben erfüllt.“ Auch Kultursenatorin Kathrin Weiher, die krankheitsbedingt an der heutigen Pressekonferenz nicht teilnehmen konnte, überzeugte an dem Entwurf insbesondere die Rückkehr zu dem einstigen historischen Raumeindruck in der Diele des neuen Buddenbrookhauses. So werde ein Gefühl für das Lübeck des späten 19. Jahrhunderts und die Welt der Buddenbrooks geschaffen.

Den Mitgliedern in der Jury waren die Bewerber im Wettbewerb bis zum Schluss nicht bekannt. „Als im Preisgericht alle Entscheidungen getroffen waren, wurde die Anonymität aufgehoben. Erst dann haben wir erfahren, welches Büro sich hinter welchem Entwurf verbirgt“, berichtet Bürgermeister Bernd Saxe. „Die Überraschung war groß, aber auch die Bestätigung“, ergänzt Bausenatorin Joanna Glogau. „Es freut uns alle sehr, dass die Idee aufgegangen ist, jungen, aufstrebenden Büros im Wettbewerb eine Chance zu geben. Dass nun ausgerechnet ein Lübecker Architekturbüro den ersten Platz errungen hat, ist aus Sicht der Hansestadt besonders anerkennenswert.“ Prof. Hans Wißkirchen, Leitender Direktor der LÜBECKER MUSEEN, bestätigt diese Einschätzung und sieht die große Qualität des Siegerentwurfs: „Es war der überzeugendste Beitrag im Wettbewerb, mit viel Gefühl für den Standort und die Tradition des Hauses, aber auch als Blick in die Zukunft.“

Und was sagen die Preissieger selbst? „Es freut uns sehr, die Jury mit unserem Beitrag überzeugt zu haben. Für uns als Lübecker Architekten ist es natürlich etwas Besonderes, an diesem geschichtsträchtigen Ort tätig werden zu dürfen“, erklärt Lothar Többen.

Das Vergaberecht sieht vor, dass nicht nur mit dem Erstplatzierten, sondern mit allen vier Preisträgern verhandelt wird. Das Ergebnis wird für den Sommer 2018 erwartet, danach werden alle Wettbewerbsarbeiten öffentlich ausgestellt.

Preissieger und Anerkennungen:

1. Preis: TMH Architekten - Többen und Mueller-Haagen, Lübeck
2. Preis: DFZ Architekten, Hamburg
3. Preis: DBCO GmbH mit BOK + Gärtner GmbH, Münster

4. Preis: Raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung GmbH mit Seehof,
Frankfurt am Main

Eine Anerkennung: Thomas Kupke Architekt mit m.o.i.i.t.o.r. GmbH, Berlin

Eine Anerkennung: Konermann + Siegmund Architekten GmbH, Lübeck mit Demirag
Architekten, Stuttgart

Alle Informationen zum Wettbewerb sind unter www.luchterhandt.de/verfahren-steuern, die Visualisierungen, die Auslobungsbroschüre und das Preisgerichtsprotokoll unter <http://bit.ly/2FLYueE> hinterlegt. Für fachliche Fragen und nähere Informationen zum Planungswettbewerb steht Ihnen das büro luchterhandt zur Verfügung, das das Wettbewerbsverfahren betreut.

Bei allgemeinen Fragen zum Umbau des Buddenbrookhauses wenden Sie sich bitte an Dr. Caren Heuer, wissenschaftliche Projektkoordinatorin Buddenbrookhaus: Tel. 0451.122-7517, caren.heuer@luebeck.de